



PRESSEINFORMATION

Wanderfalken auf AbbVie-Gelände in Ludwigshafen ausgewildert

Ludwigshafen, Juni 2026 - Ein besonderer Moment für den Artenschutz gab es kürzlich wieder auf dem Werksgelände von AbbVie in Ludwigshafen: Drei Wanderfalken aus der Greifvogelstation Haßloch wurden dort erfolgreich in die Freiheit entlassen. Bereits im März 2026 waren auf dem Gelände zwei junge Uhus ausgewildert worden. Die Tiere waren zuvor mehrere Monate in der Greifvogelstation gepflegt und auf ein Leben in freier Wildbahn vorbereitet worden. Auf einer baumbestandenen Grünfläche am Rand des Werksgeländes fanden sie ein geeignetes neues Zuhause.

Die Auswilderungen zeigen, wie verantwortungsvoller Industriebetrieb und aktiver Naturschutz Hand in Hand gehen können. Das Beispiel AbbVie belegt: Auch stark genutzte Standorte können wertvolle Lebensräume für geschützte Arten bieten und zur Biodiversität beitragen – wenn geeignete Flächen geschaffen und fachlich begleitet werden.

„Solche Projekte funktionieren nur im Netzwerk“, sagt Klaus Eisele, ehrenamtlicher Leiter der ORBEA Ludwigshafen sowie Naturschutzbeauftragter der Stadt und des Rhein-Pfalz-Kreises. „Die Greifvogelstation übernimmt die aufwendige Pflege der Tiere. Wir suchen geeignete Lebensräume und begleiten die Auswilderung. Die Unternehmen unserer Stadt leisten dabei wichtige Beiträge. So können verletzte oder verwaiste Vögel wieder eine Chance in der Natur bekommen.“

Aktuell steht das Netzwerk der ORBEA und der mit ihr verbundenen Vogelauffangstationen vor einer weiteren Herausforderung: Die anhaltende Hitze führt dazu, dass zahlreiche Jungvögel verfrüht aus den Nestern fallen oder

geschwächt aufgefunden werden. Die Pflege und Aufzucht dieser Tiere bindet derzeit erhebliche Kapazitäten und macht deutlich, wie wichtig funktionierende Strukturen und engagierte Partner im praktischen Artenschutz sind.

Die Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein (ORBEA) begleitet diese Maßnahmen seit Jahrzehnten fachlich und organisatorisch. Als ehrenamtlich getragene Organisation engagiert sie sich seit über 65 Jahren für den Schutz von Vögeln, Biodiversität und natürlichen Lebensräumen im urbanen und industriellen Umfeld. Heute betreut die ORBEA mehr als 2.000 Nistkästen und über 600 Schwalbennester und arbeitet eng mit Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen zusammen.

Ein Video der AbbVie bei LinkedIN zeigt die Freilassung eines Wanderfalken: [\(3\) Post | LinkedIn](#)

Kontakt:

ORBEA – Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein

Leitung: Klaus Eisele (ehrenamtlich) naturschutz@orbea-lu.de | buero-lu@t-online.de

Medien: Klaus-Peter Rieser, Tel. 01741973160, kprieserrieser25@web.de

Station im Maudacher Bruch, Ludwigshafen

Notfall-Wildtierhilfe: 0160-99164962

Unterstützen auch Sie die Arbeit der ORBEA – praktisch, finanziell oder durch Kooperationen. Helfende Hände sind ebenso willkommen wie jede Spende.